

Sehr geehrte Ehrenamtliche,
kurz vor den Osterfeiertagen erscheint der nun siebte Newsletter für den Flüchtlingshelferkreis Titisee-Neustadt mit aktuellen Terminen, Neuigkeiten und Materialien.
Viel Spaß beim Lesen, wünscht Ihnen Katrin Werkle.

Aktuelle Termine

26. April Nächstes Helferkreistreffen

2018 Das nächste Treffen des Flüchtlingshelferkreises wird am **Donnerstag**, den **26.04.2018 um 18:00 h** in den Räumen der Diakonie (Hirschenbuckel 3) in Neustadt stattfinden. Alle interessierten Bürger_innen, egal ob Sie sich bereits engagieren, oder über ein zukünftiges Engagement nachdenken, sind herzlich willkommen!

07.-24. März Internationale Wochen gegen Rassismus in Freiburg

2018 respect! Das Freiburger Netzwerk für kritische Bildungsarbeit lädt zu Workshops, Filmen, Vorträgen, Stadtrundgängen und Aktionen ein. (Das detaillierte Programm finden Sie unter: http://respect-freiburg.net/wp-content/uploads/2018/02/WgR_Folder_2018_web.pdf)

25. April Du und ich- Interkulturelle Kompetenz für Geflüchtete und ehrenamtlich Engagierte

Was möchte ich vom Anderen wissen? Wie kann ich dich besser verstehen? Der Abend ist für eine gemischte Gruppe aus Geflüchteten und Unterstützern. Mit dem Abend erreichen wir ein "gemeinsames Erleben", führen eine Sensibilisierung für interkulturelle Fragen durch und werfen einen Blick auf deutsche und andere Kulturstandards, um den Hintergrund von Erlebtem und Kommendem zu reflektieren. Aufgrund der Mehrsprachlichkeit können weniger Inhalte erarbeitet werden. Dafür stehen Austausch und gemeinsame Diskussion über interkulturelle Begegnungen im Mittelpunkt. Der Abend ist mehrsprachig, die Vortragssprache ist Deutsch und Englisch. Bei Bedarf gibt es Übersetzungen auf Arabisch und Farsi. Bitte melden Sie sich bis Fr 20.4.18 an bei info@figeva.de
Mittwoch, 25.04.2018 um 19.30- 21.30h, Wiesentalstr. 21 in Freiburg. (Gruppenraum im Erdgeschoss).

17.-20. Mai Freiburger Mitmachtage

2018 An vier Tagen bieten Ihnen viele gemeinnützige Organisationen beispielhafte Aktivitäten in Freiburg und einen Einblick in die Vielfalt des Ehrenamts. Unter dem Motto "Informieren - Kennenlernen - Dabeisein" zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Zeit, Ihre Fähigkeiten und Ihre Energie für die Gemeinschaft und sich selbst einsetzen können. Hier finden Sie eine Übersicht aller Angebote und Aktionen: www.mitmachtage.de

Fortbildungen

28. Juni Bewusster Umgang mit Vorurteilen

2018 In der ehrenamtlichen Arbeit begleiten Sie Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Hier kommen Sie vielleicht manchmal an Ihre persönlichen Grenzen. Eventuell sind Sie durch das Verhalten oder Äußerungen Anderer verärgert oder irritiert. Dabei geht es um Grenzüberschreitungen, die durch unterschiedliche Vorstellungen, Werte oder Ansichten entstehen. Vielleicht spielen hier unbewusste Vorurteile eine Rolle? Vorurteile und der bewusste Umgang mit diesen sind Themen dieses Abends. Gerne können Sie eigene Beispiele einbringen.

Uhrzeit: 19–21 Uhr

Ort: Kooperatur, Münsterplatz 36 a, Freiburg

Referentin: Melanie Saunu

Neuigkeiten

Flüchtlinge im Landkreis: Sprachlernangebote für Geflüchtete

Das Erlernen der deutschen Sprache gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für einen dauerhaften Integrationserfolg. Mittlerweile steht ein breites, ausdifferenziertes Angebot an Kursen und Maßnahmen zur Verfügung, die sich an Geflüchtete mit unterschiedlichen Sprachniveaus richten. Der Zugang zu den Kursen erfolgt in der Regel über eine Zuweisung oder die erforderliche Teilnahmeberechtigung. Der gerade aktualisierte "Sprachatlas" gibt einen umfassenden Überblick über die Sprachlernangebote im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.

Online Verfügbar: [Sprachlernangebote für Geflüchtete 02.2018](#), abgerufen 08.03.2018.

Vorbereitung von Widerrufsverfahren? BAMF lädt im schriftlichen Verfahren Anerkannte zum Gespräch

Aktuell erhalten viele syrische Flüchtlinge Einladungen zu einem „Gespräch“ in einer Außenstelle des BAMF. In dem Schreiben heißt es u.a.: „Sie sind im Jahr 2015 oder 2016 in Deutschland angekommen – zusammen mit mehr als einer Million Schutzsuchender. Im Interesse der Schutzsuchenden wurden für bestimmte Herkunftsländer ergänzend zum regulären Verfahren auch schriftliche Verfahren durchgeführt. Auch Ihr Antrag wurde in einem solchen Verfahren bearbeitet und entschieden. Vor dem Hintergrund einer Überprüfung bittet das BAMF Personen, welchen im schriftlichen Verfahren ein Schutzstatus zuerkannt wurde, zu einem Gespräch. Hierzu lade ich Sie [...]ein am [...] um [...] in [...]. Die Teilnahme an diesem Gespräch ist freiwillig. Sollten Sie an diesem Termin verhindert sein, bitte ich um schriftliche Mitteilung [...]“ Dieses Schreiben sorgt für erhebliche Unruhe bei vielen syrischen Flüchtlingen. Hintergrund des Schreibens dürfte sein, Anhaltspunkte für die Einleitung eines Widerrufsverfahrens zu identifizieren. Der Flüchtlingsrat NRW wies deshalb am 26.02.2018 darauf hin, dass diesbezüglich keine gesetzliche Mitwirkungspflicht der Betroffenen bestehe. Dies habe das BAMF im seinem Schreiben auch selbst mit dem Hinweis auf die Freiwilligkeit betont. Betroffene könnten daher die Einladung ablehnen, ohne irgendwelche negativen Konsequenzen fürchten zu müssen. Es müsse auch kein Grund dafür angegeben werden, warum man der Einladung nicht folge. Eine schriftliche Mitteilung über die Nichtwahrnehmung des Termins, am besten mit der Bitte um Bestätigung der Kenntnisnahme, reiche aus.

Quelle: Newsletter Flüchtlingsrat NRW Februar/März 2018

Material für Geflüchtete: Welche Rechte habe ich und wer hilft mir, sie durchzusetzen?

Geflüchtete sollen nicht nur ihre Rechte kennen, sondern auch wissen, wer ihnen dabei helfen kann, sie durchzusetzen. Die AWO hat unter dem Titel „Einfach mein Recht“ eine Reihe von einfach verständlichen Erklärfilmen und eine dazugehörige Webseite produziert, die auf zahlreiche Beratungsmöglichkeiten verweist. Abrufbar unter: <http://www.einfachmeinrecht.awo.org/schutz>
Quelle: Newsletter Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit im Breisgau-Hochschwarzwald No 12

Caritas veröffentlicht Arbeitshilfe zur Passbeschaffung

Die Caritas hat eine Arbeitshilfe zum Thema Passbeschaffung erstellt. In einer Übersicht wird aufgeschlüsselt zu welchem Zeitpunkt ihres Asylverfahrens und mit welchem Aufenthaltstitel Geflüchtete bei der Passbeschaffung mitwirken müssen.

[Arbeitshilfe Passbeschaffung \(Stand: Januar 2017\)](#)

Quelle: Newsletter Flüchtlingsrat BW Nr. 206.

Gesundheit: Mehrsprachige Materialien zum Thema Arztbesuch & Schwangerschaft



Der „blaue MedGuide“ mit Schwerpunkt „Allgemeinmedizin“ ist ein medizinischer Sprachführer mit dem Schwerpunkt Allgemeinmedizin. Auch Nichtlesende Personen können durch Visualisierungen ihre Belange kenntlich machen. Das Material ist aktuell verfügbar in Deutsch, Kurdisch und Tigrina. Ebenfalls ist ein „roter MedGuide“ mit Schwerpunkt „Schwangerschaft/ Geburtshilfe“ auf Deutsch, Arabisch und Farsi erhältlich. Eine kostenlose Leseprobe findet sich unter: https://www.edition-willkommen.de/wp-content/uploads/2017/08/MedGuide_Schwangerschaft_Geburtshilfe_Leseprobe_201708.pdf, abgerufen am 08.03.2018.

Traumazentrum für Geflüchtete in Freiburg eröffnet im März

In der Adelhauser Straße 8 in Freiburg wird in Kürze ein Traumazentrum – eine psychosoziale Koordinierungs-, Beratungs- und Behandlungsstelle – für Geflüchtete eingerichtet. Die Badische Zeitung berichtet: <http://www.badische-zeitung.de/traumazentrum-oeffnet-im-maerz>
Quelle: Newsletter Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit im Breisgau-Hochschwarzwald No 12

NRWege ins Studium: Ein geflüchteter Student als Jobvermittler

"Helfen macht glücklich", sagt Ahmad Abdulhai. Wenn er nicht gerade studiert, hilft der Syrer Geflüchteten, Deutsch zu lernen, neue Freundschaften zu schließen oder einen Job zu finden. Er selbst erhielt Starthilfe durch das vom DAAD unterstützte Programm "NRWege ins Studium". (Der gesamte Beitrag: <https://www.daad.de/der-daad/daad-aktuell/de/61407-nrwege-ins-studium-ein-gefluechteter-student-als-jobvermittler/>, abgerufen am 09.3.2018)
Quelle: Newsletter DAAD aktuell 5/2018

„Willkommen bei Freunden“-App vernetzt Initiativen und Helfer_innen

[„Willkommen bei Freunden – Bündnisse für junge Flüchtlinge“](#) hat eine App entwickelt, die Initiativen und freiwillige Helfer*innen miteinander verbindet. Initiativen können angeben, in welchen Bereichen sie Unterstützung benötigen und ehrenamtliche Helfer*innen können sich über die App nach Initiativen in ihrer Nähe informieren und ihre Hilfe anbieten.
Quelle: Newsletter Flüchtlingsrat BW Nr. 206.

Filmtipp: Aufbruch ins Ungewisse

Filmtipp Aufbruch ins Ungewisse, der am Mittwoch 13.01.2018 20.15h in der ARD kam. Eine fiktive Geschichte einer Familie, die aus Deutschland fliehen muss und im Asylsystem in Afrika landet. Sehr sehenswert: <http://www.ardmediathek.de/tv/FilmMittwoch-im-Ersten/Aufbruch-ins-Ungewisse/Das-Erste/Video?bcastId=10318946&documentId=49823526>, abgerufen 08.03.2018.
Quelle: Newsletter Infos zu Fluch und Migration (Diakonie Baden).

Kochbuch „Über den Tellerrand schauen“ vom FK Ostfildern

Der Freundeskreis Asyl in Ostfildern hat gemeinsam mit Geflüchteten ein Kochbuch kreiert, in dem Rezepte aus anderen Ländern zum Nachkochen einladen. Das reich bebilderte Werk erzählt dabei auch Geschichten über die Menschen hinter den Rezepten, um so über den Tellerrand zu schauen.

[Flyer](#) zum Kochbuch „Über den Tellerrand schauen“

Quelle: Newsletter Flüchtlingsrat BW Nr. 206.

Hintergrundwissen

Engagement für Geflüchtete: Studie zeigt: Viele Menschen engagieren sich freiwillig für Flüchtlinge

Seit 2015 haben insgesamt 55 Prozent der Bevölkerung ab 16 Jahren Flüchtlinge in Deutschland unterstützt. Aktuell leisten noch 19 Prozent der Bevölkerung aktive Flüchtlingshilfe oder helfen auf andere Weise. Das ist das Ergebnis einer Studie im Auftrag des Bundesfamilienministeriums. [...]. Derzeit sind noch 19 Prozent als aktive Helfer, Spender oder Unterstützer aktiv. Das sind die Zahlen der repräsentativen Studie "Engagement in der Flüchtlingshilfe", die das Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag des Bundesfamilienministeriums durchgeführt hat.

Der gesamte Ergebnisbericht der Studie: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/engagement-in-der-fluechtlingshilfe/122012>.

Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/studie-zeigt-viele-menschen-engagieren-sich-freiwillig-fuer-fluechtlinge/121758>, abgerufen am 08.03.2018

Herkunftsländerbericht zu Gambia: WASO veröffentlicht „Country of Origin Information Report“

Das „European Asylum Support Office“ (EASO) hat einen 70-seitigen Bericht zu Gambia veröffentlicht. Er informiert unter anderem über die Bevölkerungszusammensetzung, wirtschaftliche Grunddaten und politische Strukturen. Der Bericht gibt einen guten Überblick. Es wird auch auf die Situation von Homosexuellen und die teilweise unklare Situation in Sicherheitsapparaten eingegangen, ohne allerdings neue Erkenntnisse zu liefern. Der Länderbericht: <https://coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/coi-report-gambia.pdf>, abgerufen am 09.03.2018.

Quelle: Newsletter Flüchtlingsrat BW Nr. 205

Trotz Reformen: Warum eine Rückkehr nach Gambia für Flüchtlinge schwierig ist

Julian Staiger, Mitarbeiter des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg, berichtet gegenüber der Badischen Zeitung nach einem Aufenthalt in Gambia von seinen Eindrücken der aktuellen Situation dort: [Trotz Reformen: Warum eine Rückkehr nach Gambia für Flüchtlinge schwierig ist \(Badische Zeitung, 25.1.18\)](#)

Quelle: Newsletter Flüchtlingsrat BW Nr. 206.

Neue Studie: Ehrenamt mit Geflüchteten

Eine Studie mit dem Titel „Integration durch Engagement“ untersucht, wie ehrenamtliche Hilfe die Integration und Partizipation von Geflüchteten unterstützen, welche Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement im Flüchtlingsbereich vorliegen müssen und welche Probleme und Herausforderungen das Arbeitsfeld prägen. Für die Praxis der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit bietet die Studie zahlreiche Reflexionsanstöße und Impulse.

Die gesamte Publikation: http://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/2017_12_21_ehrenamt-2017_web.pdf, abgerufen am 09.03.2018.

Quelle: Newsletter Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit im Breisgau-Hochschwarzwald No 12.